



Sammlung Theaterzettel

Die Zauberflöte.

Mozart, Wolfgang Amadeus

1890-01-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

69

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 12. Januar 1890.

60. Vorstellung
Abonnement A.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Erl.	Genien	Fräul. Nagel
Tamino	Fräul. Prohaska.	Erster Priester	Fräul. Wagner.
Die Königin der Nacht	Fräul. Milena.	Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	Herr Hildebrandt.	Beharnischte Männer	Herr Knapp.
Papageno	Fräul. Sorger.		Herr Peters.
Papagena	Herr Grahl.		Herr Starke
Monstratos, eine Mohr	Fräul. Mohor.		Herr Starke.
Frauen der Königin	Fräul. Schellh.		Herr Peters.
	Frau Seubert.		

Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

* Sarastro: Herr Anton Becker vom Hoftheater in München als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Götjes, Herr Reidl. Beurlaubt: Herr Bucha.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß Mk. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Bownthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 12
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 13. Januar 1890. (Abonnement A.)

„Das letzte Wort“.

Schauspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan

Anfang 7 Uhr.